



Empfehlungen der Universität Hohenheim zum Infektionsschutz¹

Stand: 17.05.2022 – anwendbar ab dem 26.05.2022

Verabschiedet vom Rektorat am 17.05.2022

Der Personalrat hat zugestimmt.

ENGLISH VERSION BELOW

Inhaltsübersicht

Erläuterung	2
Teil 1: Grundsätzliche Empfehlungen zum Infektionsschutz.....	2
1. Allgemeine Empfehlungen.....	2
2. Verhalten im Krankheitsfall / -verdachtsfall.....	3
a. Akute Covid-19-Infektion.....	3
b. Krankheitssymptome	3
c. Kontakt zu Infizierten (z.B. aktuell infizierte Haushaltsangehörige)	3
Teil 2: Lehrveranstaltungen.....	4
Teil 3: Veranstaltungen	4
Teil 4: Allgemeiner Betrieb inklusive Dienstbesprechungen	5
1. Einrichtungsbezogene Gefährdungsbeurteilungen für den Infektionsschutz.....	5
2. Arbeitsplatz	5
3. Masken	6
4. Schnelltests.....	6
5. Dienstbesprechungen	7
6. Fahrten mit Dienstfahrzeugen / Dienstfahrten	7
7. Beratungsgespräche / Termine mit einzelnen externen Personen.....	7
8. Arbeitsmedizinische Beratung	8
9. Notfallsituation (Erste-Hilfe-Einsätze, Unfälle etc.)	8
10. Weitere Regelungen für die Laboratorien	9
11. Technische Lüftungsanlagen.....	9
Teil 5: Rechtsgrundlagen und Kommunikation von Änderungen	9
1. Rechtliche Grundlagen.....	9
2. Kommunikation	9

¹ Diese Empfehlungen zum Infektionsschutz ersetzen das bisherige Rahmenhygienekonzept.

Erläuterung

Ab dem 26.5.2022 ist bedingt durch den Wegfall der Corona-Arbeitschutzverordnung für Betriebe kein Hygienekonzept mehr erforderlich. Für Veranstalter ist dies ebenfalls nicht mehr vorgeschrieben. Da die Infektionsgefahr jedoch nicht komplett weggefallen ist, werden hier anstelle eines Rahmenhygienekonzepts grundsätzliche Empfehlungen für den Infektionsschutz aufgeführt.

In Einrichtungen können im Rahmen des Arbeitsschutzes weiterhin mittels Gefährdungsbeurteilungen Maßnahmen zum Infektionsschutz getroffen werden, die der Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs dienen. Dies ist v.a. in Einrichtungen mit zwingender personeller Präsenz essenziell, da z.B. Versuche und Tiere auch im Krankheitsfall versorgt, oder technische Störungen erkannt und behoben werden müssen.

Die nachfolgenden Empfehlungen sollen dazu beitragen, dass die Infektionsübertragung gemindert und mögliche Infektionsketten unterbrochen werden. Es dient damit auch dem Gesundheitsschutz der einzelnen Universitätsangehörigen.

Teil 1: Grundsätzliche Empfehlungen zum Infektionsschutz

1. Allgemeine Empfehlungen

- **Impfen:** Impfungen schützen vor schweren Krankheitsverläufen und helfen allgemein, die Infektionslage unter Kontrolle zu bekommen. Bitte lassen Sie sich impfen! Impftermine dürfen während der Arbeitszeit wahrgenommen werden – sprechen Sie dies mit Ihren Vorgesetzten ab.
- **Lüften:** Regelmäßiges Lüften der Räume bleibt ein wichtiges Mittel, um das Infektionsrisiko zu senken.
- **Hände waschen / Desinfektion:** Das ist sicherlich längst Routine: Bitte regelmäßig Hände waschen und desinfizieren, und auch gemeinsam genutzte Arbeitsmittel regelmäßig reinigen bzw. desinfizieren.
- **Reinigung von gemeinsam genutzten Arbeitsmitteln und Werkzeugen:** Reinigen Sie selbst vor der Nutzung gemeinsam genutzte Arbeitsmittel, Bedienelemente von Hörsaaltechnik, Werkzeuge, etc.
- **Information bei Infektion:** Bitte informieren Sie auf freiwilliger Basis auch künftig die Personen, mit denen Sie wenige Tage vor einer Infektion Kontakt hatten.
- **Corona Warn App:** Die Nutzung wird weiterhin für alle Hochschulangehörige und externe Besucher des Hochschulgeländes empfohlen.

2. Verhalten im Krankheitsfall / -verdachtsfall

a. Akute Covid-19-Infektion

- Wenn Sie positiv getestet wurden, müssen Sie sich derzeit für mindestens 5 Tage absondern, unabhängig von Ihrem Impf- oder Genesungsstatus (siehe [Corona-Verordnung Absonderung](#)).
- Während dieser Zeit dürfen Sie nicht auf den Campus kommen und auch nicht an Präsenz-Veranstaltungen teilnehmen.

b. Krankheitssymptome

Wenn Sie akute Covid-19-Symptome oder auch andere Krankheitssymptome haben:

- Wenn Sie krank sind, sollten Sie sich zu Hause auskurieren.
- Testen Sie sich. Jedoch sind zu Beginn einer Infektion die Ergebnisse von Antigentests begrenzt aussagefähig, seien Sie daher lieber vorsichtiger.

Bei sehr milden Symptomen:

- Klären Sie mit Ihren Vorgesetzten, ob Sie ggf. ein paar Tage von zu Hause aus arbeiten können.
- Wenn Sie einen Präsenzarbeitsplatz haben:
 - Testen Sie sich bitte vor Dienstbeginn sowie vor der Teilnahme an Veranstaltungen. Jedoch sind zu Beginn einer Infektion die Ergebnisse von Antigentests begrenzt aussagefähig, seien Sie daher lieber vorsichtiger.
 - Tragen Sie eine FFP2-Maske, wenn Sie sich mit anderen Personen in einem Raum aufhalten.
 - Lüften Sie regelmäßig.
 - Reduzieren Sie die Kontakte.
 - Achten Sie insbesondere auch während der Pausen auf die Einhaltung der Vorgaben. Verbringen Sie diese im Freien und halten Sie dabei geeigneten Abstand zu Ihren Kollegen.

c. Kontakt zu Infizierten (z.B. aktuell infizierte Haushaltsangehörige)

- Testen Sie sich beim Auftreten von Symptomen.
- Reduzieren Sie Ihre Kontakte.
- Klären Sie mit Ihren Vorgesetzten, ob Sie ggf. ein paar Tage von zu Hause aus arbeiten können.
- Testen Sie sich vor Dienstbeginn und vor der Teilnahme an Veranstaltungen und Besprechungen. Tragen Sie eine FFP2-Maske.
- Wenn Sie auf den Campus kommen, tragen Sie eine FFP2-Maske mindestens dann, wenn Sie sich mit anderen Personen in einem Raum aufhalten. Lüften Sie regelmäßig,

reduzieren Sie die Kontakte. Achten Sie insbesondere auch während den Pausen auf die Einhaltung der Vorgaben.

Teil 2: Lehrveranstaltungen

Es gelten folgende Empfehlungen:

- **Abstand bei Vorträgen:** Es wird weiterhin empfohlen, bei Vorträgen einen großzügigen Abstand zwischen Vortragenden und Teilnehmern einzuhalten. Dies kann durch das Freilassen der vordersten Sitze erreicht werden.
- **Lüftung:** Lüften Sie den Raum regelmäßig, empfohlen wird bei einer vollen Belegung alle 30 Minuten zu lüften. Es empfiehlt sich zudem, bei wärmeren Außentemperaturen einige Fenster die ganze Zeit geöffnet zu lassen.
- **Masken:** Bitte tragen Sie auch weiterhin eine Maske. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie Kontakt zu Infizierten haben bzw. in den letzten Tagen hatten, oder aktuell unter typischen Covid-19-Symptomen leiden.
- **Zutrittsbeschränkungen sind aktuell nicht vorgesehen.** Daher werden vorerst bis auf Weiteres keine Hohenheim Health Pass-Nachweise mehr ausgestellt. Bitte bewahren Sie Ihre bereits erhaltenen Sommersemester 2022 Hohenheim Health Pass-Nachweise auf, falls diese in einigen Monaten doch noch zum Einsatz kommen.
- **Bei Praktika:** Für die Durchführung von Praktika, insbesondere in Fachgebietsräumen, können mittels einrichtungsspezifischer Gefährdungsbeurteilung auch weiterhin Masken vorgeschrieben werden.

Teil 3: Veranstaltungen

Es gelten folgende Empfehlungen:

- **Abstand bei Vorträgen:** Es wird weiterhin empfohlen, bei Vorträgen einen großzügigen Abstand zwischen Vortragenden und Teilnehmern einzuhalten. Dies kann durch das Freilassen der vordersten Sitze erreicht werden.
- **Lüftung:** Lüften Sie den Raum regelmäßig, empfohlen wird bei einer vollen Belegung alle 30 Minuten zu lüften. Es empfiehlt sich zudem, bei wärmeren Außentemperaturen einige Fenster die ganze Zeit geöffnet zu lassen.
- **Pausenplanung:** Es wird weiterhin empfohlen, alle Pausen im Freien einzuplanen, da dort die Infektionsgefahr deutlich geringer als in Innenräumen ist. Reservieren Sie dazu die Foyers und Freiflächen.
- **Verpflegung:** Auch hier gilt weiterhin die Empfehlung, die Verpflegung einfach zu halten, so dass ein Verzehr im Freien (ohne Tisch, ohne Besteck) möglich ist. Zudem ist es hilfreich, die Snacks auszugeben oder einzeln verpackt auszulegen (Selbstbedienung). Als

einfache Snacks eignen sich z.B. Bananen, Muffins, belegte Brötchen, Brezeln, Müsliriegel, Schokoriegel.

- **Masken:** Bitte tragen Sie auch weiterhin eine Maske. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie Kontakt zu Infizierten haben bzw. in den letzten Tagen hatten, oder aktuell unter typischen Covid-19-Symptomen leiden.
- **Teilnehmerzahl:** Aktuell sind keine Beschränkungen vorgesehen, es gelten die veröffentlichten Belegungszahlen. Es ist jedoch zu bedenken, dass sich dies in einigen Monaten wieder ändern kann. Planen Sie daher nach Möglichkeit etwas kleiner und einfacher, und bedenken Sie auch, dass wichtige Vortragende und Ehrengäste ggf. nicht persönlich teilnehmen können aufgrund einer Infektion.

Teil 4: Allgemeiner Betrieb inklusive Dienstbesprechungen

1. Einrichtungsbezogene Gefährdungsbeurteilungen für den Infektionsschutz

Einrichtungen können weiterhin Maßnahmen zum Infektionsschutz auf Grundlage der Gefährdungsbeurteilungen festlegen.

Die Beschäftigten und Studierenden müssen vor Aufnahme der Tätigkeit im Präsenzbetrieb von Vorgesetzten bzw. Betreuer:innen unterwiesen werden. Die Unterweisung ist zu dokumentieren.

Aufgrund der Besonderheiten der Fachgebiete und dort geltenden speziellen sicherheitstechnischen Anforderungen sind die Verantwortlichen verpflichtet, die vorliegende Gefährdung anlassbezogen (z.B. bei einer Verändeung der Rahmenbedingungen oder der Arbeitsplätze) und periodisch zu prüfen. Die Wirksamkeit der getroffenen sicherheitstechnischen Maßnahmen soll dabei auch ständig evaluiert werden.

2. Arbeitsplatz

Die Einrichtungsleitungen beurteilen mittels Gefährdungsbeurteilung die Situation für die Räume, die von ihren Mitarbeiter:innen genutzt werden, und anfallende Arbeitstätigkeiten.

Es empfiehlt sich auch weiterhin, einen gewissen Abstand zwischen Sitzplätzen einzuhalten, insbesondere, wenn sie face-to-face ausgerichtet sind, und auf regelmäßiges Lüften zu achten. Ist dies aufgrund der räumlichen Gegebenheiten nicht möglich, so sollen folgende Maßnahmen berücksichtigt werden:

- Verstärktes Lüften
- Beibehaltung einer Abtrennung zwischen den Plätzen (z.B. Plexiglaswand)
- Zeitversetzter Aufenthalt z.B. durch versetzte Arbeits- und Pausenzeiten

Diese Empfehlungen gelten auch für Sozial- und Pausenräume wie z.B. Teeküchen und Umkleiden. **Pausen** werden im Freien empfohlen.

Es gelten die **Rahmenarbeitszeiten** von 7 bis 19 Uhr entsprechend der Dienstvereinbarung Arbeitszeit.

Das **Homeoffice**-Angebot hilft weiterhin beim Infektionsschutz und gilt entsprechend der Dienstvereinbarung für alle Beschäftigten, die Büroarbeiten oder ähnliche Tätigkeiten ausführen, die gut aus dem Home-Office erledigt werden können. Es gilt weiterhin das verkürzte Antragsverfahren. Die ersten beiden Seiten des Antrages auf Telearbeit sind auszufüllen und an post@uni-hohenheim.de zu schicken. Mit Abgabe der vom Vorgesetzten gegengezeichneten Meldung darf in Telearbeit gearbeitet werden, Sie erhalten keine gesonderte Rückmeldung mehr durch die Personalabteilung.

3. Masken

Es gilt keine Maskenpflicht mehr. In einigen Situationen werden FFP2-Schutzmasken weiterhin empfohlen und können auch entsprechend der Gefährdungsbeurteilungen für einzelne Tätigkeiten von Einrichtungsleitungen festgelegt werden. Sie dürfen nur entsprechend der [Betriebsanweisung](#) verwendet werden.

Sofern in einer Einrichtung aus Infektionsschutzgründen weiterhin Masken getragen werden sollen, sind Gefährdungsbeurteilungen notwendig.

Bei Dienstfahrten sowie bei Dienstbesprechungen werden Masken weiterhin empfohlen, hierfür ist keine Gefährdungsbeurteilung zu erstellen, siehe Betriebsanweisung.

[Bestellformular Masken für Beschäftigte](#)

4. Schnelltests

Mitarbeiter können weiterhin Selbsttests erhalten. Anstelle eines regelmäßigen, anlasslosen Testen wird nun das Testen in bestimmten Situationen empfohlen, z.B. bei Krankheitssymptomen und bei Kontakt zu Infizierten, siehe auch Teil 1 Kapitel 2.

Bestellformular Selbsttests

Dabei ist die Angabe des Namens, der Einrichtungsnummer, der Einrichtungsname sowie die Anzahl der gewünschten Tests anzugeben. Falls Sie keine Bestellung über das Onlineformular vornehmen können oder keinen PC-Zugang haben, ist auch eine telefonische Bestellung möglich (Hygienezentrale, Tel: 23023). Für die Belieferung per Hauspost rechnen Sie bitte mit einer 1-wöchigen Lieferzeit.

Gastwissenschaftler, Promovierende und Studierende, die im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten in Laboren oder Räumen mit experimentellen Aufbauten tätig sind, können Bestellungen per E-Mail an Corona-Tests@verwaltung.uni-hohenheim.de schicken. Es sind Name, Vorname, Einrichtungsnummer und Einrichtungsname sowie der wöchentliche Bedarf an Tests anzugeben, damit die Selbsttests per Hauspost verschickt werden können.

5. Dienstbesprechungen

Es wird empfohlen, anlassbezogen zu entscheiden, ob Dienstbesprechungen in Präsenz oder online stattfinden. Haben Teilnehmende beispielsweise typische Symptome oder hatten Kontakt mit Infizierten, empfiehlt sich ein Zoom-Meeting.

Bei Dienstbesprechungen in Präsenz greifen folgende Empfehlungen:

- Lüften: mindestens alle 30 Minuten Stoßlüften
- Nach Möglichkeit auf großzügige Abstände achten
- Tragen Sie eine Maske (FFP2- oder OP-Maske), insbesondere wenn der Raum dicht besetzt oder schlecht zu lüften ist
- Siehe Teil 1: Allgemeine Empfehlungen: Bei Kontakten zu Infizierten oder Krankheitssymptomen wird das Tragen von FFP2-Masken nachdrücklich empfohlen; zudem sollen sich Betroffene bei Symptomen vor Dienstantritt oder direkt vor der Besprechung testen (so kann eine i.d.R. eine hohe Viruslast erkannt werden – bei einem positive Ergebnis muss sich die Person unverzüglich in Absonderung begeben)

6. Fahrten mit Dienstfahrzeugen / Dienstfahrten

Auf Dienstfahrten wird für alle Personen eine FFP2-Maske nachdrücklich empfohlen. Um die Tragedauer nicht zu überschreiten (s. [Betriebsanweisung](#)), werden regelmäßige Pausen im Freien empfohlen. Für längere Fahrten werden FFP2-Masken mit Ausatemventil für alle Personen im Fahrzeug empfohlen.

Die für betriebliche Fahrten benötigten Masken können beim Fuhrpark bei Abholung der Fahrzeuge abgeholt werden. Für diesen Zweck ist keine Gefährdungsbeurteilung notwendig, die [Betriebsanweisung](#) ist zu beachten.

Die Fahrzeuge aus dem Fuhrpark sind mit Utensilien zur Handhygiene und Desinfektion sowie Papiertüchern und Müllbeuteln ausgestattet. Bei der Fahrzeugrückgabe sind vor allem Lenkrad, Cockpit, Mittelkonsole, Türgriffe sowie weitere Oberflächen/Fahrzeugteile, die berührt wurden, vom/von der Fahrzeugnutzer:in zu desinfizieren und die Papiertücher mit Hilfe des Müllbeutels zu entsorgen.

7. Beratungsgespräche / Termine mit einzelnen externen Personen

Für Termine mit einzelnen, externen Personen wie z.B. bei Beratungsgesprächen der Zentralen Studienberatung oder Gesprächen von einem einzelnen Studierenden mit einer:m Beschäftigten gelten die Vorgaben der Gefährdungsbeurteilung der jeweiligen Einrichtung zu den Infektionsschutzmaßnahmen. Im Wesentlichen sind folgende Maßnahmen möglich:

- Abstand oder Abtrennung durch z.B. Plexiglasscheiben
- die Reduzierung der Anzahl der gleichzeitig anwesenden Personen

- das regelmäßige Lüften
- FFP2-Masken für Beschäftigte.

8. Arbeitsmedizinische Beratung

Die Arbeitsmedizinische Vorsorge der Beschäftigten wird weiterhin angeboten. Die Beschäftigten, insbesondere Risikogruppen, haben die Möglichkeit, sich individuell bei der Arbeitsmedizinerin telefonisch beraten zu lassen.

Risikogruppen: Personen, bei denen ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf von COVID-19 besteht, sind besonders zu schützen. Nähere Informationen und Hinweise zu diesem Personenkreis sind auf den Seiten des Robert-Koch-Instituts (RKI) beschrieben. Seit Beginn der Pandemie hat sich die Betrachtung der Zugehörigkeit zu Risikogruppen deutlich geändert. Es ist eine individuelle ärztliche Betrachtung notwendig. Ob eine Person zu einer Risikogruppe gehört, ist der Universität als Arbeitgeberin durch individuelle schriftliche Bestätigung der/des behandelnden Ärztin/Arztes anzuzeigen. In diesen Fällen muss eine genaue Abstimmung mit den Vorgesetzten und ggf. der Betriebsärztin sowie der Abteilung Personal und Organisation erfolgen.

Die Universität Hohenheim setzt Risikopersonen auf Basis von Gefährdungsbeurteilungen und insbesondere auf dafür besonders geeigneten Arbeitsplätzen ein (z.B. in Einzelbüros bzw. Einzelarbeitsplätzen, in Laboratorien und Werkstätten mit abgetrenntem Arbeitsbereich oder im Homeoffice).

9. Notfallsituation (Erste-Hilfe-Einsätze, Unfälle etc.)

Bei Erste-Hilfe-Einsätzen sind sog. FFP2-Masken und Einweghandschuhe zu benutzen. Wenn bei Unfällen in einer Einrichtung eine Person verunglückt ist und wiederbelebt oder ein Verband angelegt werden muss, wodurch eine direkte Nähe gegeben ist, ist Folgendes zu beachten:

1. Notarzt alarmieren (nur, wenn es nötig ist).
2. Als Ersthelfer:in setzen Sie zuerst eine FFP2-Maske auf, dann ziehen Sie Handschuhe an, danach versorgen Sie die verunfallte Person.
3. Mund-zu-Mund beatmen (aus Gründen des Eigenschutzes entscheidet die Erste-Hilfe leistende Person, ob sie eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführt oder nicht).
4. Herzmassage ist elementar und ohne Unterbrechung durchzuführen, bis Rettungskräfte eintreffen.
5. Nach der Versorgung die Hände desinfizieren.

Jeder Einrichtung wird für den Erste-Hilfe-Kasten eine FFP2-Maske und zwei Paar Nitril-Einweghandschuhe zur Verfügung gestellt. Nachbestellung sind über die Arbeitssicherheit möglich.

10. Weitere Regelungen für die Laboratorien

Die verbindlichen Hygienepläne für die Laboratorien der Schutzstufe 1, 2 und 3 bleiben von diesen Empfehlungen unberührt und müssen weiterhin umgesetzt werden. Auch die verbindlichen Hygienepläne für die Versuchstierhaltungseinrichtungen der Universität Hohenheim bleiben von diesen Empfehlungen unberührt und müssen weiterhin umgesetzt werden.

Die Hygienemaßnahmen der folgenden „Technischen Regeln für biologische Arbeitsstoffe“ gelten weiterhin uneingeschränkt:

- TRBA 100 Schutzmaßnahmen für Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen in Laboratorien
- TRBA 260 "Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen in der Veterinärmedizin und bei vergleichbaren Tätigkeiten
- TRBA 120 Versuchstierhaltung

11. Technische Lüftungsanlagen

Die technischen Lüftungsanlagen bleiben weiterhin auf 100%-Außenluft eingestellt. Dadurch kann es zu Temperaturschwankungen in Hörsälen kommen.

Teil 5: Rechtsgrundlagen und Kommunikation von Änderungen

1. Rechtliche Grundlagen

Aus den generellen Grundpflichten der Arbeitgeber gem. §§ 3,4 Nr. 3 ArbSchG bzw. DGUV-V1 ergeben sich allgemeine Hygienevorgaben, die in der ArbStättV und ihren Technischen Regeln sowie weiteren Verordnungen konkretisiert werden.

Weitere Infektionsschutzvorgaben gibt es seit dem 26.5.2022 nicht mehr.

2. Kommunikation

Dringende Änderungen der Hygienemaßnahmen werden durch Rundmail des Rektorats verkündet und werden auf der Homepage der Universität eingestellt. Das Erscheinen eines aktualisierten Rahmenhygienekonzepts wird auf der Corona-Webseite als [Newsticker-Eintrag](#) und als Kurz Gemeldet Nachricht bekannt gegeben.

Ansprechpartner:in für das Rahmenhygienekonzept:

Javanshir Hosseinzadeh, Arbeitssicherheit Universität Hohenheim

Melanie Heinrich, persönliche Referentin der Kanzlerin

Recommendations of the University of Hohenheim on Infection Control²

As of: 17 May 2022 – applicable as of 26 May 2022

Adopted by the President's Office on 17 May 2022

The Staff Council has agreed.

Table of contents

Details.....	11
Part 1: Basic recommendations for infection control.....	11
1. General recommendations	11
2. What to do in case of illness / suspected illness	12
a. Acute Covid-19 infection	12
b. Symptoms of illness	12
c. Contact with infected persons (e.g., currently infected household members)	12
Part 2: Courses.....	13
Part 3: Events	13
Part 4: General operations including business meetings.....	14
1. Institutional risk assessments for infection protection	14
2. Work station	14
3. Masks.....	15
4. Rapid tests	15
5. Business meetings	15
6. Trips with official vehicles / business trips	16
7. Consultations / appointments with individual external persons	16
8. Occupational health advising.....	16
9. Emergency situation (first aid, accidents, etc.).....	17
10. Further regulations for the laboratories.....	17
11. Technical ventilation systems	18
Part 5: Legal basis and communication of changes	18
1. Legal basis.....	18
2. Communication	18

²These recommendations on infection control replace the previous central hygiene policy.

Details

From 26 May 2022, due to the discontinuation of the Covid Occupational Health and Safety Ordinance, a hygiene concept is no longer required for companies. This is also no longer mandatory for event organizers. However, since the risk of infection has not been completely eliminated, basic recommendations for infection control are listed here instead of a central hygiene policy.

In institutions and departments, infection control measures can still be taken by means of risk assessments within the framework of occupational health and safety, which serve to maintain administrative operations. This is essential, especially in institutions which require staff to be on site, since, for example, experiments and animals must also be cared for in the event of illness, or technical problems must be detected and rectified.

The following recommendations are intended to help reduce the transmission of infection and break possible chains of infection. It thus also serves to protect the health of individual University members.

Part 1: Basic recommendations for infection control

1. General recommendations

- **Vaccinate:** Vaccinations protect against severe courses of the disease and generally help to get the infection situation under control. Please get vaccinated! Vaccination appointments may be taken during working hours - discuss this with your supervisors.
- **Airing out rooms:** Regular ventilation of rooms remains an important means of reducing the risk of infection.
- **Washing hands / disinfectants:** This has certainly long since become routine: Please wash and disinfect hands regularly, and also regularly clean or disinfect shared work equipment.
- **Cleaning of shared work equipment and tools:** Clean shared work equipment, lecture hall technology controls, tools, etc. yourself before use.
- **Inform others if you are infected:** On a voluntary basis, please continue to inform the people with whom you had contact a few days before an infection.
- **Corona Warn App:** The use of this app is still recommended for all university employees and external visitors to the university campus.

2. What to do in case of illness / suspected illness

a. Acute Covid-19 infection

- If you test positive, you must currently isolate for at least 5 days, regardless of your vaccination or recovery status (see Covid-19 Isolation Regulation).
- During this time, you may not come to campus or attend face-to-face events.

b. Symptoms of illness

If you have acute Covid-19 symptoms or other symptoms of illness:

- If you are sick, you should recover at home.
- Test yourself. However, at the beginning of an infection, antigen test results are not necessarily reliable, so be cautious.

For very mild symptoms:

- Check with your supervisors to see if you can work from home for a few days if necessary.
- If your workstation is at the university:
 - Please test yourself before starting work as well as before attending events. However, at the beginning of an infection, antigen test results are not necessarily reliable, so be cautious.
 - Wear an FFP2 mask when in a room with other people.
 - Air out rooms regularly.
 - Reduce your contacts.
 - Pay particular attention to compliance during breaks. Spend them outdoors, keeping a suitable distance from your colleagues.

c. Contact with infected persons (e.g., currently infected household members)

- Test yourself if you develop symptoms.
- Reduce your contacts.
- Check with your supervisors to see if you can work from home for a few days if necessary.
- And test yourself before starting work and before attending events and meetings. Wear an FFP2 mask.
- When you come to campus, wear an FFP2 mask at least when you are in a room with other people. Air out rooms regularly, and reduce your contacts. Pay particular attention to compliance during breaks.

Part 2: Courses

The following recommendations apply:

- **Distance during lectures:** It is still recommended to maintain a generous distance between presenters and attendees during presentations. This can be achieved by leaving the front row of seats free.
- **Airing out rooms:** Ventilate the room regularly. It is recommended to ventilate every 30 minutes in case of full occupancy. It is also recommended to leave some windows open all the time if outdoor temperatures are warm.
- **Masks:** Please continue to wear a mask. This is especially important if you have or have had contact with infected people in the last few days, or are currently suffering from typical Covid 19 symptoms.
- **Access restrictions are not currently planned.** Therefore, for the time being, Hohenheim Health Passes will no longer be issued until further notice. Please save any summer semester 2022 Hohenheim Health Pass documentation you have already received in case they do come in handy in a few months.
- **For lab courses:** For lab courses, masks may still be required, particularly in department rooms, by means of a facility-specific risk assessment.

Part 3: Events

The following recommendations apply:

- **Distance during lectures:** It is still recommended to maintain a generous distance between presenters and attendees during presentations. This can be achieved by leaving the front row of seats free.
- **Airing out rooms:** Ventilate the room regularly. It is recommended to ventilate every 30 minutes in case of full occupancy. It is also recommended to leave some windows open all the time if outdoor temperatures are warm.
- **Break scheduling:** It is still recommended that all breaks be scheduled outdoors, where the risk of infection is much lower than indoors. To do this, reserve the foyers and open spaces.
- **Catering:** Again, the recommendation remains to keep the food simple so that eating outside (no table, no cutlery) is possible. In addition, it is helpful to hand out snacks or put them out individually packaged (self-service). Simple snacks include bananas, muffins, sandwiches, pretzels, granola bars, or candy bars.
- **Masks:** Please continue to wear a mask. This is especially important if you have or have had contact with infected people in the last few days, or are currently suffering from typical Covid-19 symptoms.

- **Number of participants:** Currently, no restrictions are provided; published occupancy rates apply. However, it should be noted that this may change again in a few months. Therefore, if possible, plan something smaller and simpler, and also keep in mind that important presenters and guests of honor may not be able to attend in person due to infection.

Part 4: General operations including business meetings

1. Institutional risk assessments for infection protection

Institutions and departments may continue to establish infection control measures based on the risk assessments.

Staff and students must be instructed by supervisors before taking up their work on campus. Supervisors must document that this instruction took place.

Due to the particularities of the departments and the various safety-related requirements applicable in each of them, the persons responsible are obliged to check the existing risks periodically and when the need arises (e.g. if the general conditions or the workplaces change). The effectiveness of the technical safety measures taken shall also be continuously evaluated.

2. Work station

The department directors assess the situation for the rooms used by their employees and the work activities involved by means of a risk assessment.

It is still advisable to maintain a certain distance between seats, especially if they are face-to-face, and to ensure rooms are aired out regularly. If this is not possible due to space constraints, the following measures should be considered:

- Airing out the room more frequently
- Retaining a partition between the seats (e.g. plexiglass wall)
- Time-shifted stay, e.g. with staggered working and break times

These recommendations also apply to social and break rooms such as kitchenettes and changing rooms. **Breaks** are recommended outdoors.

The **framework working hours** from 7 a.m. to 7 p.m. apply in accordance with the operating agreement on working hours.

The possibility to **work from home** continues to assist with infection control and applies to all employees who perform desk work or similar work that can be readily performed at home. The simplified request procedure still applies. The first two pages of the telecommuting request should be completed and sent to post@uni-hohenheim.de. Upon submission of the request signed by the supervisor, telework may be performed; you will no longer receive separate feedback from the Human Resources Department.

3. Masks

Masks are no longer mandatory. In some situations, FFP2 protective masks are still recommended and can also be required by institution directors according to the risk assessments for individual activities. They may only be used in accordance with the [operating instructions](#).

If masks are to continue to be worn in an institution or department for infection control reasons, risk assessments are necessary.

Masks are still recommended for business trips and business meetings. No risk assessment is required for this. Please see operating instructions.

[Order form masks for employees](#)

4. Rapid tests

Employees may continue to receive self-tests. Instead of regular testing on an ad hoc basis, testing in specific situations is now recommended, e.g., when symptoms of disease are present and when contact with infected persons occurs; see also Part 1, Section 2.

Order form self-tests

This must include the name, facility number, facility name, and the number of tests requested. If you are unable to place an order using the online form or do not have computer access, it is also possible to place an order by telephone (Hygiene Center, Tel: 23023). For university mail, please allow 1 week for delivery.

Visiting scientists, doctoral candidates, and students working on their theses in laboratories or rooms with experimental setups can place orders by sending an email to Corona-Tests@verwaltung.uni-hohenheim.de. Make sure to include your surname, first name, institution number, and institution name as well as the number of tests needed per week so that the self-tests can be sent by internal mail.

5. Business meetings

It is recommended to decide on an ad hoc basis whether business meetings are held in person or online. For example, if participants have typical symptoms of a Covid-19 infection or have had contact with infected individuals, a Zoom meeting is recommended.

The following recommendations apply to business meetings on campus:

- Air out rooms at least every 30 minutes by opening the windows completely
- If possible, ensure generous spacing between persons
- Wear a mask (FFP2 or surgical mask), especially if the room is densely occupied or poorly ventilated
- See Part 1: General recommendations: In case of contact with infected persons or if you have symptoms of the disease, it is strongly recommended that you wear FFP2 masks; in addition, affected persons should test themselves in case of symptoms before starting work

or directly before meetings (in this way, a generally high viral load can be detected - in case of a positive result, the person must immediately go into isolation)

6. Trips with official vehicles / business trips

An FFP2 mask is strongly recommended for all persons on business trips. In order not to exceed the wearing time (see [operating instructions](#)), regular breaks in the open air are recommended. FFP2 masks with an exhalation valve are recommended for all persons in the vehicle for longer trips.

The masks needed for business trips can be picked up from the fleet when picking up the vehicles. No risk assessment is necessary for this, but the [operating instructions](#) must be observed.

The vehicles in the fleet are equipped with materials for hand hygiene and disinfection as well as paper towels and trash bags. When returning the vehicle, especially the steering wheel, driver's seat and area, center console, door handles, and other surfaces/vehicle parts that have been touched must be disinfected by the vehicle user, and the paper towels used to disinfect the areas should be disposed of in a trash bag.

7. Consultations / appointments with individual external persons

For appointments with individual, external persons, such as during counselling sessions of the Central Student Counselling Center or discussions between an individual student and an employee, the specifications of the risk assessment of the respective institution regarding infection protection measures apply. Essentially, the following measures are possible:

- Distance or separation by e.g. plexiglass panes
- Reduction of the number of people present at the same time
- Regular airing out of the room
- FFP2 masks for employees

8. Occupational health advising

Preventive occupational healthcare for employees will continue to be offered. Employees, especially risk groups, have the opportunity to obtain individual advice from the occupational physician by telephone.

Risk groups: Persons at increased risk of developing a serious course of COVID-19 disease should be specially protected. Further information and references to this group of people are described on the pages of the Robert Koch Institute (RKI). Since the beginning of the pandemic, the view of who belongs to risk groups has changed significantly. An individual medical consideration is necessary. If a person belongs to a risk group, this must be reported to the university as employer by individual written confirmation from the attending physician. In these

cases, careful coordination must take place with supervisors and, if necessary, with the university physician and the Human Resources Department.

The University of Hohenheim uses at-risk persons on the basis of risk assessments and in particular at workplaces that are particularly suitable for this purpose (e.g. in individual offices or individual workplaces, in laboratories and workshops with separate work areas or working from home).

9. Emergency situation (first aid, accidents, etc.)

FFP-2 masks and disposable gloves must be used during first aid. In the event of an accident in an institution, if a person must be resuscitated or a bandage must be applied, thus requiring direct proximity, the following must be observed:

1. Alert the emergency doctor (only if necessary).
2. As a first aider, first put on an FFP2 mask, then put on gloves, then treat the injured person.
3. Mouth-to-mouth resuscitation (for reasons of self-protection, the person providing first aid decides whether to perform mouth-to-mouth resuscitation or not).
4. Basic cardiac massage must be performed without interruption until emergency personnel arrive.
5. Disinfect hands after treatment.

Each facility will be provided with an FFP2 mask and two pairs of disposable nitrile gloves for the first aid kit. Additional materials can be ordered from the Occupational Health and Safety Department.

10. Further regulations for the laboratories

The mandatory hygiene plans for biosafety level 1, 2, and 3 laboratories remain unaffected by these recommendations and must continue to be implemented. The binding hygiene plans for the laboratory animal facilities of the University of Hohenheim also remain unaffected by these recommendations and must continue to be implemented.

The hygiene measures of the following "Technical Rules for Biological Agents" continue to apply without restriction:

- TRBA 100 Protective measures for activities involving biological agents in laboratories
- TRBA 260 Protective measures for activities involving biological agents in veterinary medicine and similar activities
- TRBA 120 Experimental animal facilities

11. Technical ventilation systems

The technical ventilation systems remain set to 100% outside air. This can cause temperature fluctuations in lecture halls.

Part 5: Legal basis and communication of changes

1. Legal basis

The employer obligations according to Secs. 3 and 4 no. 3 of the Occupational Health and Safety Act (ArbSchG) and German Statutory Accident Prevention Regulation 1 (DGUV-V1) give rise to general hygiene requirements, which are specified in the Workplace Ordinance (ArbStättV) and its technical rules and other regulations.

There are no further infection control requirements as of 26 May 2022.

2. Communication

Urgent changes in hygiene measures are announced by circular mail from the President's Office and are posted on the University's homepage. When there is an update to the central hygiene policy, this will be announced on the Covid-19 page as a [news ticker entry](#) and as Kurz Gemeldet message.

Contact for the central hygiene policy:

Javanshir Hosseinzadeh, Occupational Safety Expert, University of Hohenheim

Melanie Heinrich, Personal Advisor to the Chancellor